



WEITERBILDUNG

CAS Nachhaltige Mobilität

Start 1. September 2021

Garantierte Durchführung

Im September startet der CAS Nachhaltige Mobilität. Erfahren Sie mehr über den MAS Raumentwicklung und die CAS Nachhaltige Mobilität, CAS Raumplanung, CAS Fuss- und Radverkehr, CAS Geodaten und GIS in der Planung.

Anmeldung unter: www.ost.ch/weiterbildung

VERANSTALTUNGEN

Gemeinschaftswerk Baukultur.

Vision, Werte, Wege

Mittwoch 15. September 2021 ganztags

Campus Rapperswil, Gebäude 4, Aula

Eine Tagung des neuen Departements Architektur, Bau, Landschaft, Raum der OST – Ostschweizer Fachhochschule und des Schweizer Heimatschutzes SHS.

Link Webpage: www.ost.ch

Chance Raumplanung

Freitag 17. Sept. 2021, 13.15 bis ca. 17.00 Uhr

Birmenstorf AG

Werkstattgespräch «Zukunftsgerichtete landwirtschaftliche Produktion – Wie und wo ist die Raumplanung gefordert?».

Anmeldung an Espace Suisse

unter: alma.decerf@espacesuisse.ch

Link Webpage: www.irap.ch

Tag der Region 2021

Wege in eine klimaneutrale

Zukunft

Montag 25. Oktober 2021, 19 bis 21 Uhr

Campus Rapperswil, Gebäude 4, Aula

Die vom Regionalmanagement OberseeLinth und von der OST Ostschweizer Fachhochschule, Campus Rapperswil-Jona, gemeinsam organisierte Veranstaltung widmet sich in diesem Jahr dem Thema «Wege in eine klimaneutrale Zukunft».

Anmeldung: www.regionalmanagement.ch

EDITORIAL

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Die Pandemie hat uns alle ziemlich beschäftigt, und langsam ahnen wir, wie das Leben als Planerin, das Leben als Bürgerin und als Mensch wieder sein könnte. Wobei wir davon ausgehen, dass sich viele Gewohnheiten ändern werden, bzw. geändert bleiben. Bei manchen vielleicht eher mit zweifelhaften Auswirkungen, bei vielen aber auch mit Vorteilen für Menschen, Klima und lokaler Ökonomie. Gespannt werden wir mit beobachten und teils begleiten, wie veränderte Verhaltensmuster über 15 Monate zu bleibenden Chancen erhalten bleiben. Und gleichzeitig ahnen wir, dass viele von uns in vielen Situationen wieder längere Distanzen zurück legen werden und wollen, dass wir die seit Jahren weltumspannenden und europäischen Netzwerke von Menschen im Privaten und Beruflichen nicht wirklich bremsen können. Bleiben Muster, wo es eher um Effizienz und Budgets, um individuellen Nutzen und trockene Vorteile geht. Das wird wohl eher im Bereich des Arbeits- und Wirtschaftslebens sein, weniger aber im privaten Umfeld oder im Tourismus.

Am IRAP Institut für Raumentwicklung haben wir jedenfalls die gesamte Zeit an vielen Themen und Projekten weiter gearbeitet, haben erstaunlich viel geschafft, neue Projekte teils ohne persönliche Sitzungen gestartet, andere abgeschlossen, Formate getestet und neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eingestellt. Das war nicht einfach, aber es geht. Und im Verhältnis zu anderen Branchen haben wir es gut: wir können aus der Entfernung vieles tun, wir haben Auftraggeberinnen, die uns auch auf diesen Wegen Vertrauen und wir haben uns alle ziemlich angestrengt. Der Dank gebührt daher Ihnen als Auftraggeberin, Partner, Kollegen und Mitarbeitenden!

Gerne begrüssen wir Sie an der Baukulturtagung am 15. September. Genauere Information zu dieser und weiteren Veranstaltungen finden Sie in diesem Newsletter. Wir freuen uns zudem auf künftige persönliche Treffen mit Ihnen bei dem einen oder anderen Anlass, in Rapperswil oder bei Ihnen und Euch.

Prof. Gunnar Heipp

Institutsleiter IRAP Institut für Raumentwicklung

PERSONELLES

Nach anderthalbjähriger Mitarbeit hat uns Ende Februar 2021 **Sybille Rapberger** verlassen und kehrt nach Österreich zurück, wo sie zukünftig als Geschäftsstellenleiterin und Regionalmanagerin beim Regionalmanagement Oberösterreich wirken wird. Am IRAP war sie im Bereich Innenentwicklung und Digitalisierung tätig. Schon Ende 2020 hat **Matthias Peter** das IRAP verlassen um in einem privaten Verkehrsplanungsbüro zu arbeiten. Wir wünschen beiden privat und beruflich alles Gute.

Seit Dezember 2020 arbeitet **Marion Villinger** zu 20% am IRAP im Bereich Verkehrsplanung am Beratungsprojekt für die Stadt Helsinki. **Lukas Arni** hat im Juni mit 30% am Institut gestartet. Beide absolvieren neben ihrer Arbeit das Masterstudium MSE in Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur. Wir wünschen ihnen einen guten Start.

VERANSTALTUNG

Lust auf Raumplanung 2021

Dienstag 24. August, 10 bis 18 Uhr, online

Der Tageskurs «Einblicke in Stadt-, Verkehrs-, und Raumplanung» für alle, die sich für ein Raumplanungsstudium interessieren. Insbesondere für Personen mit gymnasialer Matur und QuereinsteigerInnen.

Link Webpage und Anmeldung: www.ost.ch

PUBLIKATION

Kommunale Raumplanung in der Schweiz

4. Auflage erscheint im September

Das Standardwerk zur Schweizer Raumplanung erscheint neu in überarbeiteter und aktualisierter Auflage.



Das Buch kann beim vdf Hochschulverlag Zürich bestellt werden.

ca. CHF 84.–, ISBN 978-3-7281-3985-6

Link Webpage: www.irap.ch

AUSBILDUNG

Bachelor Studiengang

Studieren in der Pandemie

Das Studium Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung (SVR) findet momentan hauptsächlich im Fernunterricht statt. Vorlesungen finden ebenso online statt wie Gruppenarbeiten und Projekte. Das mag für einige Studierende ein Vorteil sein, für andere ist es langsam aber sicher ermüdend. Im Studiengang SVR hat zumindest die wegfallende Reisezeit Vorteile gebracht: Abgesehen von mehr Schlaf und mehr Zeit für sinnvollere Tätigkeiten als Reisen profitieren SVR-Studierende momentan von mehr Gastdozierenden und Gastkritikern aus der Praxis.



Wo immer mit den Massnahmen um die Pandemie vereinbar bietet die OST Praxisunterricht an, denn «manche Fertigkeiten und Kompetenzen lassen sich nicht via Bildschirm erlangen», so Dirk Engelke, Studiengangleiter Stadt-, Verkehrs und Raumplanung. «Das Bauen und Diskutieren von städtebaulichen Situationen findet zum Beispiel in kleinen Gruppen in Präsenz statt. Die haptische Arbeit am Modell ist nicht nur notwendiger Bestandteil beim Erlernen eines städtebaulichen Grundverständnisses – sie ist in Zeiten des Fernunterrichts auch ein willkommener Gegenpart zum Bildschirm», so Engelke.

Masterstudiengang Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur (ReLa)

Wie wirksam sind die Modellvorhaben Nachhaltige Raumentwicklung? – Beurteilung und Empfehlungen

Melanie Germann hat in ihrer hervorragenden Masterthesis anhand von 9 Fallbeispielen untersucht, inwiefern das seit 2002 laufende Förderprogramm seine erwünschten Wirkungen entfaltet. Sie zeigt auf, dass insbesondere beim Modellcharakter und beim Wissenstransfer chronische Schwachpunkte liegen. Und sie unterbreitet dem federführenden Bundesamt für Raumentwicklung konkrete und praktische Empfehlungen zur Optimierung der kommenden Generationen der Modellvorhaben.



Übersicht Fallbeispiele

Die Masterthesis kann über das IRAP-Sekretariat raumplanung@ost.ch bezogen werden.

Wechsel in der Institutsleitung IRAP

Neuer Institutsleiter Gunnar Heipp



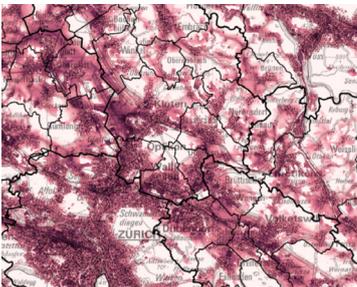
Prof. Gunnar Heipp

Seit 1.3.2021 ist Prof. Gunnar Heipp neuer Leiter des IRAP Institut für Raumentwicklung an der Ostschweizer Fachhochschule (OST). Er wurde vom Rektor auf Basis eines internen Wahlverfahrens der Hochschule ernannt. Er folgt auf Prof. Andreas Schneider, der das IRAP rund 10 Jahre lang geleitet hat. In dieser Zeit haben die Institutspartner des IRAP zahlreiche Schwerpunkte in den Feldern Instrumentierung der Raumplanung, Digitalisierung und Verkehrsplanung entwickelt. Auch in diese Zeit fiel die mehrjährige Vorbereitung der Fusion der ehemaligen HSR mit den anderen beiden Fachhochschulen im Kanton St. Gallen zur jetzigen OST. Andreas Schneider freut sich nach Abgabe der Führungsaufgabe auf sein kommendes Sabbaticalsemester und Anfang 2022 wieder mehr Zeit für Forschung und Lehre zu haben.

Gunnar Heipp ist seit Sommer 2019 Professor für Verkehrsplanung an der OST hat in dieser Zeit bisher neben Lehre im Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung sowie Bauingenieurwesen und Master Raumentwicklung und Landschaftsarchitektur etliche Projekte im Bereich Velo, ÖV und Stadtentwicklung initiiert und geleitet. Er war zuvor mehrere Jahre als selbständiger Planer und Berater tätig und davor rund 22 Jahre in leitender Funktion in einem grossen öffentlichen Unternehmen mit den Schwerpunkten Stadtverkehr, Digitalisierung, Planungs- und Mitwirkungsprozesse. Über viele Jahre hat Gunnar Heipp in diversen Funktionen auch die Themen Klimaschutz, Nachhaltigkeitsmanagement und Baukultur in der Infrastruktur voran getrieben. Karlsruhe und München waren seine langjährigen Wirkungsstätten, dazu kamen aber auch Beratungs-Mandate in anderen europäischen Städten. Gunnar Heipp hatte bereits von 2000 bis 2008 einen Lehrauftrag am Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung der ehemaligen HSR und hat seine studienbedingten Planungs- und Baupraktika ebenfalls in der Schweiz in den Jahren 1991 und 1994 absolviert.

Hitzeinseln – (k)ein Thema für kleinere und mittlere Gemeinden?

Analyse, Handlungsbedarf und Empfehlungen für die Planungspraxis



Auszug der Klimaanalysekarte für die Tagsituation
(Quelle: Kanton Zürich, 2020. Klimakarten und Daten.)

Die steigende Hitzebelastung durch den fortschreitenden Klimawandel schmälert unsere Lebensqualität und stellt insbesondere für ältere Menschen ein Gesundheitsrisiko dar. Zurzeit fokussiert die Forschung zur klimaangepasster Siedlungsentwicklung auf den grossstädtischen Kontext. Im Bericht «Hitzeinseln – (k)ein Thema für kleinere und mittlere Gemeinden?» hat das IRAP untersucht, inwiefern nächtliche Wärmeineffekte und Hitzestress am Tag auch Klein- und Mittelstädte, Agglomerationsgemeinden, periurbane und ländliche Gemeinden betrifft. Der Bericht ermöglicht Akteuren eine Abschätzung, in welchem Ausmass ihre Gemeinde von der Hitzebelastung betroffen sein könnte und welche Anpassungsmassnahmen am wirksamsten wären.

Forschungsbericht: www.irap.ch/klimawandel

Projektleitung: Prof. Andreas Schneider ■ Projektmitarbeit: Susanne Schellenberger (ILF) und Jolanda Zurfluh (IRAP) ■ Auftraggeber: OST Ostschweizer Fachhochschule

Standortentwicklung Bahnhof Arth-Goldau

Neugestaltung Bahnhofplatz in Rekordzeit fertiggestellt



Neu gestalteter Bahnhofplatz mit Bushof

Gestützt auf die 2016-17 in einem breit abgestützten Stakeholderprozess unter Leitung des IRAP erarbeitete Entwicklungsstrategie wurde inzwischen der erste wichtige Baustein fertiggestellt. Innert nur 3½ Jahren wurde der 17.7 Mio. Fr. teure Totalumbau des Bahnhofplatzes zur repräsentativen Mobilitätsdrehscheibe nicht nur projektiert und finanziert, sondern auch gebaut und pünktlich auf die NEAT-Volleröffnung am 13. Dezember 2020 in Betrieb genommen. Was uns Raumplanenden oft vorgeworfen wird, dass man unsere Arbeiten im Raum draussen nicht sieht, trifft hier definitiv nicht zu. Nun liegt der Fokus noch stärker auf der nicht minder anspruchsvollen Verdichtung der unternutzten Areale auf der Bahnhof-Südseite und deren Neuerschliessung.

Gesamtprojektleitung: Prof. Andreas Schneider / Christoph Schmid, Gemeinde Arth ■ Zusammenarbeit mit: Seiler & Seiler, Remund + Kuster, Basler & Hofmann, ARGE Goldau+, div. Bauunternehmungen ■ Auftraggeberin: Gemeinde Arth ■ www.irap.ch



Innenentwicklungsstrategievorschlag für die Gemeinde Rain LU (I. Kurmann, 2021. Projektarbeit OST MSE, S. 52). Datenquelle: AV-Daten Gemeinde Rain

Innenentwicklungsstrategie für Gemeinden

IRAP-Methodenanleitung fertiggestellt

Das IRAP hat ein systematisches, auf die wesentlichen Aspekte beschränktes Vorgehen entwickelt, wie Innenentwicklungsstrategien für Gemeinden erarbeitet werden können. In den letzten dreieinhalb Jahren wurde die Anleitung verschiedentlich getestet und verfeinert. Die Schritt-für-Schritt-Anleitung ermöglicht es Raumplanungsbüros und Gemeinden, kosteneffiziente Innenentwicklungsstrategien zu erstellen, und zugleich gibt sie Anhaltspunkte, welches Produkt mit den aufgewendeten Kosten erwartet werden kann.

Die Methodenanleitung ist kostenfrei zu beziehen auf www.irap.ch/innenentwicklung

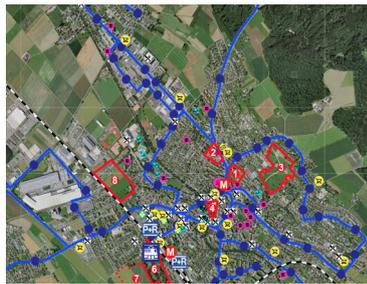
Projektleitung: Prof. Andreas Schneider ■ Projektmitarbeit: Sybille Rapberger und Jolanda Zurfluh ■ Auftraggeber: OST Ostschweizer Fachhochschule ■ www.irap.ch

Micro-Mobilitäts-Hubs und Innenentwicklung

Neues Projekt gestartet

Der Kanton Aargau hat das IRAP beauftragt, eine Studie zu den Potentialen von Micro-Mobilitäts-Hubs in kleinen und mittelgrossen Gemeinden zu erstellen. Konkret geht es um die Frage der Möglichkeiten, die Innenentwicklung in Orten mit und ohne zentrale Raumfunktionen mit Hilfe von Micro-Mobilitäts-Hubs anzustossen, auszubauen oder zu halten. Neben den Fragen der Mobilitätsangebote und ihrer Mischung je Standortkategorie soll vor allem die räumliche Integration und notwendige Planungspolitik der Gemeinde ausgelotet werden. Weitere Kantone haben erstes Interesse an der Fragestellung geäussert. Bei Interesse und Fragen wenden Sie sich bitte gerne an Prof. Gunnar Heipp oder Martin Schlatter (beide IRAP).

Projektleitung: Prof. Gunnar Heipp ■ Projektmitarbeit: Martin Schlatter, Tabea Iseli ■ Auftraggeber: Kanton Aargau ■ www.irap.ch



Eruiierung eines möglichen Standortes in der Gemeinde Wohlen AG Datengrundlage geo.admin.ch

NUDIG Nutzen der Digitalisierung für eine nachhaltige Raumplanung und Landschaftsplanung

Zukunftsbild im Internet veröffentlicht

Die Digitalisierung beschäftigt uns alle – in Zeiten der Corona-Pandemie besonders. Die Auswirkungen der digitalen Möglichkeiten zeigen sich auch im Raum in verschiedenen Ausprägungen. Wie man die Digitalisierung für eine nachhaltige Landschafts- und Raumentwicklung einsetzen kann, haben wir uns in einem interdisziplinären Forschungsteam aus Raum-, Verkehrs- und LandschaftsplanerInnen gefragt. Die Erkenntnisse sind nun in einem Zukunftsbild zusammengefasst worden und sind im Internet unter raumdigital.ch veröffentlicht. Zu 13 verschiedenen Themenbereichen finden sich Empfehlungsblätter, welche insbesondere Planungsverantwortliche und –beteiligte in den Gemeinden und Städten dabei unterstützen sollen, dass die Digitalisierung für die nachhaltige Entwicklung des Raumes genutzt werden kann. Von Mitwirkung über Erdgeschossnutzungen bis zu digital unterstützter Grünpflege: ein Blick auf das Zukunftsbild und die Empfehlungsblätter lohnt sich! www.raumdigital.ch

Projektleitung: Prof. Claudio Büchel ■ Projektmitarbeit: Prof. Dr. Donato Acocella, Prof. Dr. Dirk Engelke, Prof. Carsten Hagedorn, Prof. Hans-Michael Schmitt, Roger Bräm, Sybille Rapberger, Martin Schlatter, Jolanda Zurfluh ■ Auftraggeber: HSR Hochschule für Technik Rapperswil, Forschungsentwicklungsplan L+R



Ausschnitt Zukunftsbild

IMPRESSUM

Studiengang Stadt-, Verkehrs- und Raumplanung und IRAP Institut für Raumentwicklung informieren dreimal jährlich mit einem kostenlosen Newsletter über Aktuelles aus der Tätigkeit in der Lehre, der angewandten Forschung und der Planungsbegleitung. Die Newsletter sind im Internet verfügbar unter: www.irap.ch **An/ Abmeldung** unter: raumplanung@ost.ch **Herausgeber** Studiengang SVR und IRAP, OST Ostschweizer Fachhochschule, Campus Rapperswil-Jona ■ Oberseestrasse 10 ■ 8640 Rapperswil ■ Tel. Studiengang: 058 257 49 41 ■ www.ost.ch/de/studium/architektur-bau-landschaft-raum/ **bachelor-stadt-verkehrs-und-raumplanung** ■ Tel. IRAP: 058 257 48 95 ■ www.irap.ch